https://www.fh-ooe.at/spn

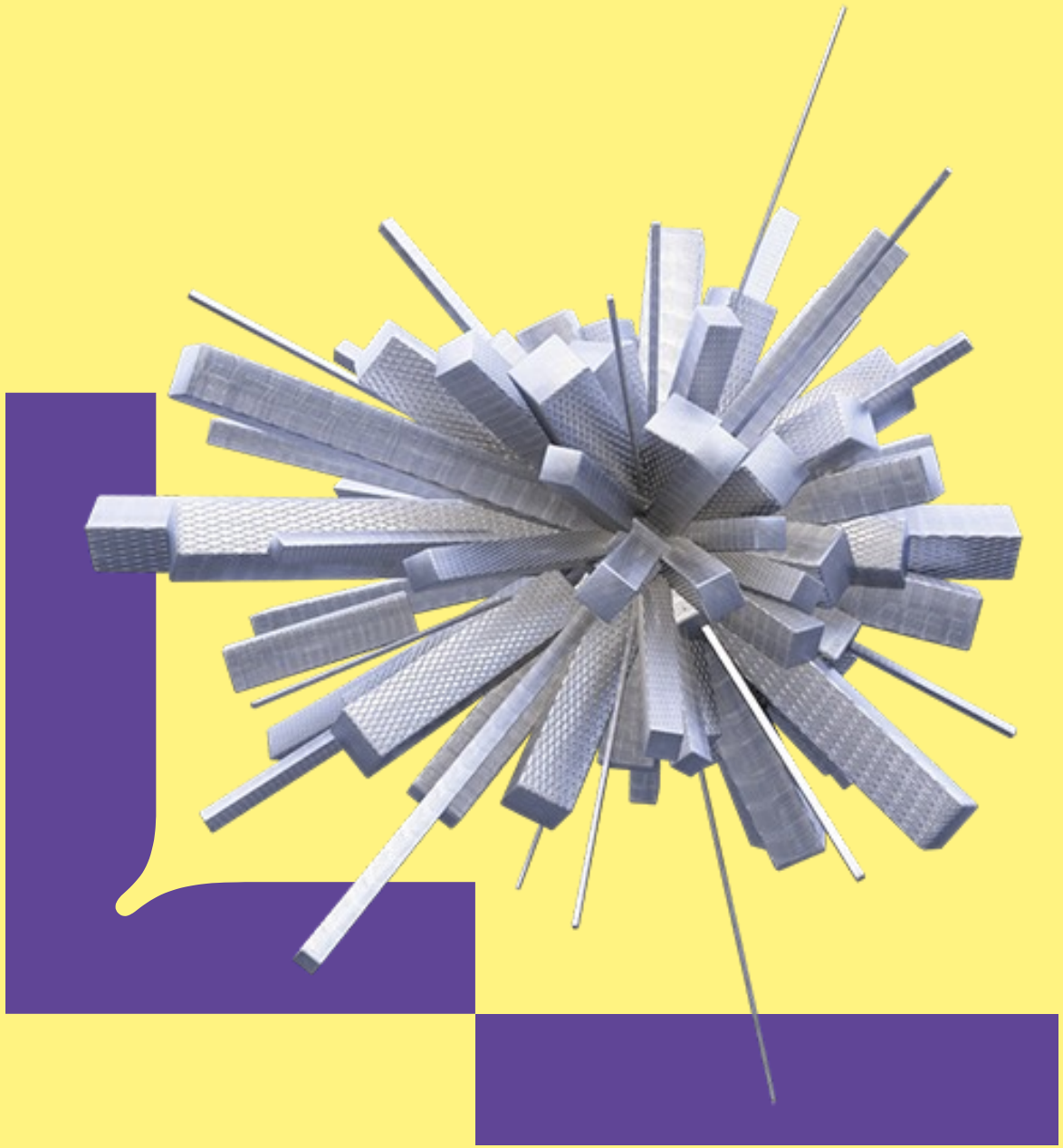
Blackout Vorsorge: Vom Projekt zum dauerhaften Konzept



Mag.ª Carina Rumpold

Projektmanagerin in der Abteilung für Organisation & Digitalisierung in der Magistratsdirektion Linz

Bring dich weiter



17. Public Management Impulse
25.11.2025

Blackout Vorsorge: Vom Projekt zum dauerhaften Konzept

Carina Rumpold

Magistratsdirektion
Organisation & Digitalisierung

L_nz

Wenn die Lichter ausgehen...



Wie bereitet man sich auf das Unvorhersehbare vor?

KI-generiertes Bild, erstellt mit ChatGPT

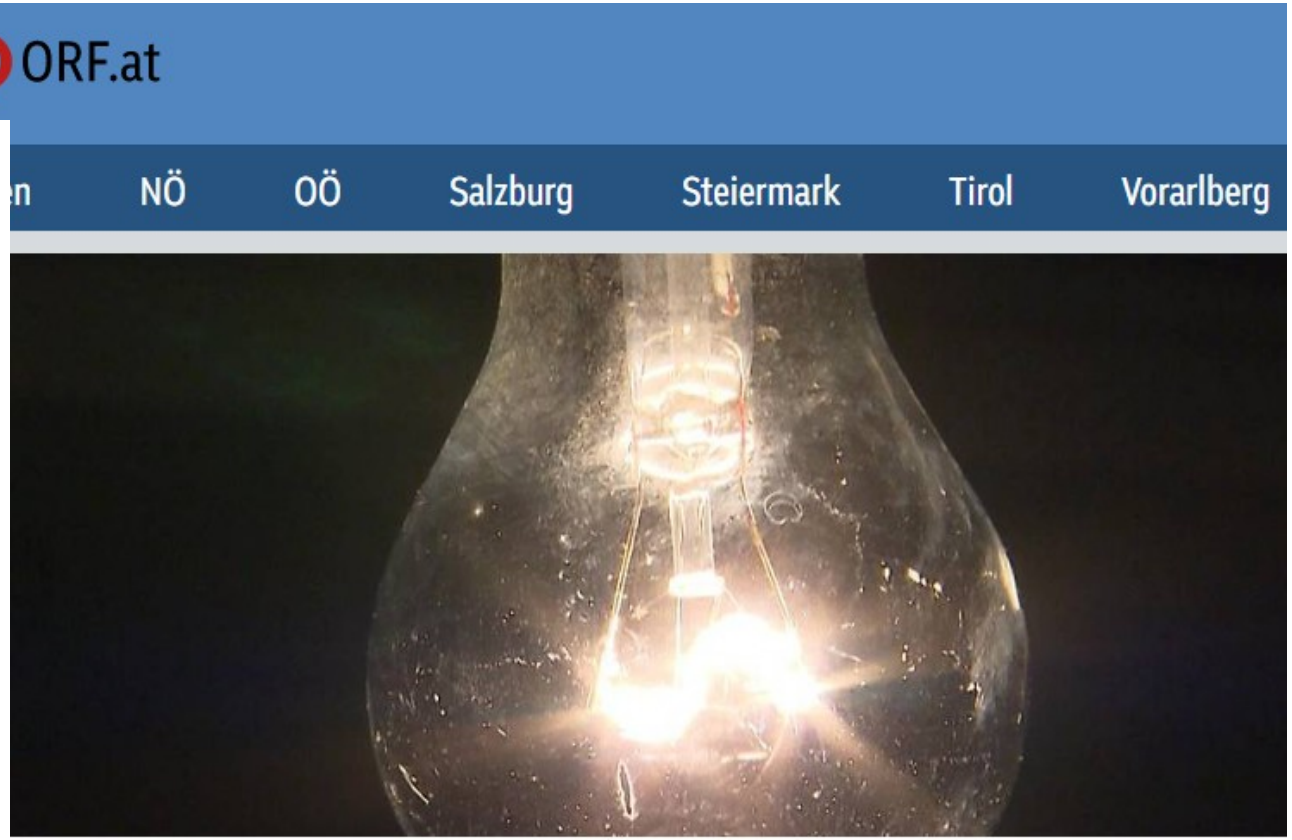
Zwischen Angstmache und Resilienz Steigerung

- Ausgangssituation 2022:
  - Energiewende erhöht die Wahrscheinlichkeit für Blackout
  - Februar 2022: Russland greift die Ukraine an – vor allem die Stromerzeugungseinheiten
  - Stromnetze in Europa sind auch in Richtung Ukraine eng vernetzt

- Mehrere Großereignisse in Europa (z.B. Jänner 2021 in Kroatien, April 2025 in Spanien und Portugal)

Risikoeinschätzung

- zwischen „Krisenmodus“ und „Entwarnung“
- Keine gesicherte Informationslage über Eintrittswahrscheinlichkeit
- → Die richtige Intensität der Vorbereitung ist für Städte und Gemeinden schwierig



WIRTSCHAFT

E-Control sieht Versorgung gesichert

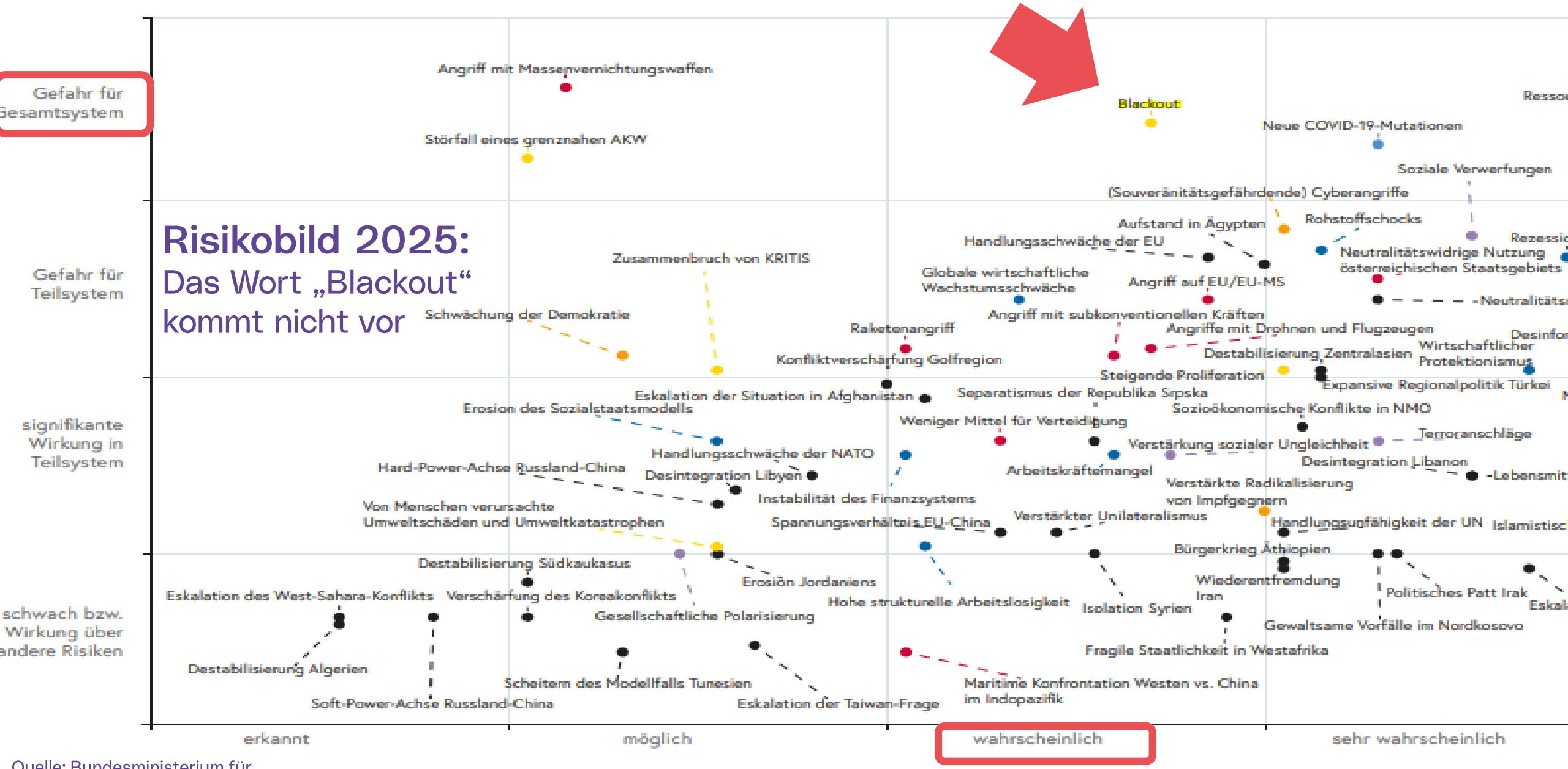
In Österreich muss man sich die nächsten Monate keine Sorgen machen, dass es zu wenig Gas oder Strom geben könnte, auch Angst vor einem Blackout, also einem unerwarteten Ausfall größerer Teile des europäischen Stromnetzes, sei unbegründet, sagte E-Control-Vorstand Alfons Haber.

1. März 2023, 9.31 Uhr

Teilen

Quelle: orf.at

Auszug aus dem Risikobild 2023



Risikobild 2025:

Das Wort „Blackout“ kommt nicht vor

Quelle: Bundesministerium für

Den Plan in ruhigen Zeiten zurechtlegen

- Pandemie hat uns gelehrt, dass es wichtig ist, sich mit möglichen Auswirkungen auf den eigenen Zuständigkeitsbereich rechtzeitig auseinanderzusetzen und grundsätzliche Strukturen für deren Bewältigung festzulegen

Projektinitiativen in Linz:

→Auftrag der Linzer Stadtpolitik zur Vorbereitung im Jahr 2021 – Sicherheitsstadtrat als Projektinitiator

→Blackout Vorbereitungs-Leitfaden des Landes OÖ aus 2022

Wie sich der Magistrat auf den Blackout vorbereitet

- Erfolgsfaktoren
- Wichtige externe Stakeholder

Erfolgsfaktoren

- Projekt mit hoher Priorität
- Projektleitung lag in der Magistratsdirektion
- Kernteam bestand aus wesentlichen Mitarbeiter*innen aus dem ganzen Magistrat
- Lenkungsausschuss, bestehend aus Politik und hohen Führungspersönlichkeiten aus der Verwaltung

Projekt war Teil der Unternehmensstrategie des Magistrats der Stadt Linz.

Vom Kleinen ins Große arbeiten

1. Konzeptphase

- Erfassung der Ausgangssituation
- Entwickeln eines Konzepts für den Magistrat
- Sensibilisierungskampagne

2. Umsetzungsphase

- Umsetzung des Konzepts
- Austausch mit anderen Stakeholdern
- Durchführen von Übungen und Schulungen

3. Linienaufgabe

- Laufende Aktualisierung
- Ansprechstelle für Bevölkerung
- Interne Koordination
- Aktuell Halten des Wissens

Abstimmung mit anderen Stakeholdern



Arbeitspakete

- Betriebskontinuitätsmanagement
  - Welche Bereiche müssen aufrechterhalten werden? Welche können eingestellt werden?
- Information & Kommunikation (intern und extern)
  - Informationskampagne für die Bevölkerung und die Mitarbeiter*innen
  - Erarbeitung eines Konzepts für die Kommunikation während eines Blackouts
  - Erarbeitung eines Konzepts für die Information der Bevölkerung während eines Blackouts
- Aufbau eines Konzepts für lokale Anlaufstellen für die Bevölkerung
- Festlegung der Zusammensetzung des Krisenstabs und Erarbeitung eines Alarmierungskonzepts
- Notversorgung:
  - Nachbetankung der eigenen Dieselaggregate
  - Lebensmittelversorgung der eigenen Mitarbeiter*innen

Ablaufpläne in Linz

Blackout während der Dienstzeit

Blackout außerhalb der Dienstzeit – 3 Starttermine

Umstellung des Dienstbetriebs – Start wird von der Magistratsdirektorin festgelegt

Krisen-stab	8:00 Uhr	14:00 Uhr	19:00 Uhr
Info-Stellen	9:00 Uhr	15:00 Uhr	20:00 Uhr

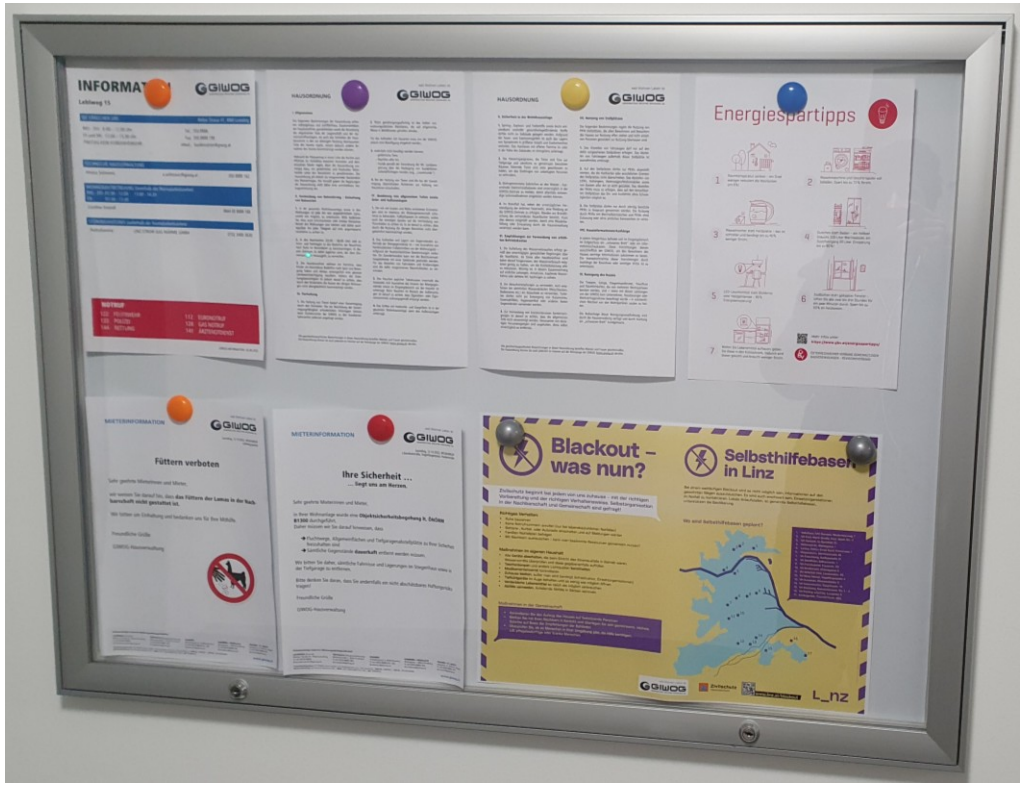
Start wird von der Magistratsdirektorin festgelegt

Start erfolgt selbstständig – Radio!

Kommunikation

- Laufende Information und Sensibilisierung der Bevölkerung und der Mitarbeiter*innen
- Kommunikationskonzepte für den Blackout

Infoseite auf www.linz.at/blackout



Seit Herbst 2022:

- umfangreiches Infoangebot auf der Homepage der Stadt Linz
- Inhalte: Magistrat in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband

→ Einseitige Infoblätter in mehreren Sprachen zum Ausdrucken

→ Links zu allen wichtigen Infoseiten anderer Stakeholder

→ Laufende Aktualisierung

Eigenes Foto

Blackout-Vorbereitungsmappe



Inhalt

- Überblick über die Voraussetzungen
- Alarmierungspläne
- Zusammensetzung Krisenstab
- Konzept Magistrat
- Konzept Info-Stellen für die Bevölkerung

Nur für Krisenstab:

- Übersicht über Vorbereitungsstand/-konzepte der Unternehmensgruppe Linz

Verteilung an

- Krisenstabsmitglieder
- Alle Führungskräfte des Magistrats
- Mitarbeiter*innen der lokalen Anlaufstellen

Eigenes Foto

Kommunikationskonzepte:
- mit der Bevölkerung während des Blackouts

1. ORF Oberösterreich
2. Lautsprecherwägen
3. Aushänge
4. Hosten der Onlineangebote solange es möglich ist

- intern während eines Blackouts

- Reaktivierung des Analogfunks als Übergangs- und Redundanztechnologie zum BOS-Digitalfunk
- Botensystem
- Tlw. Direktleitungen

Und jetzt?



Pexels - Foto von Ketut Subiyanto: https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-hand-gesicht-palme-4584180/)

Vom Projekt zur Linienaufgabe

- Kommunikationsaufbau-Übung am 19.4.2023
- Interner Vortrag des Zivilschutzverbandes
- Lead und fixe Ansprechperson liegen weiterhin in der Magistratsdirektion
- Zuordnung von Aufgaben zu den inhaltlich zuständigen Abteilungen (z.B. Personalaktualisierung kam in den Geschäftsbereich Personal und Zentrale Services)
- Jährliche Veranstaltungen und Infokampagnen des Sicherheitsstadtrats zum Thema für die Bevölkerung
- Austausch unter den Städten findet weiterhin regelmäßig statt

Herausforderungen

- Konzept soll nicht in der Schublade verstauben
- Gleichzeitig hat es nicht mehr die Priorität wie in der Anfangsphase
- Wechselnde Akteure
- Interesse der Kolleg*innen am Thema nimmt ab → und damit auch die Bereitschaft mitzuwirken

- Konkret:
  - Aktuellhalten der Personallisten und Absprachen
  - Aktualisieren der Unterlagen alle 2 Jahre
  - Aufrechterhalten des Wissensstandes zum Thema (Neue Schulungen für die Mitarbeiter werden organisiert)

Chance



- Langfristige Betreuung ermöglicht auch das Dranbleiben an offenen Themen und den Aufbau eines Netzwerks
- Magistrat Linz als Inputgeber für das Ökosystem

Mit Maß und Ziel

- Vorbereitung auf ein umfassendes Thema wie Blackout kann für eine gesteigerte Resilienz der Gemeinden genutzt werden
- Aufgebautes Wissen und Netzwerke nutzen auch bei anderen Themen





Danke!

Mag.ª Carina Rumpold

Magistratsdirektion / Organisation und Digitalisierung

carina.rumpold@mag.linz.at